

Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber: A. Vogel

Band: 2 (1930-1931)

Heft: 1

Rubrik: Zur Freude der Kinder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

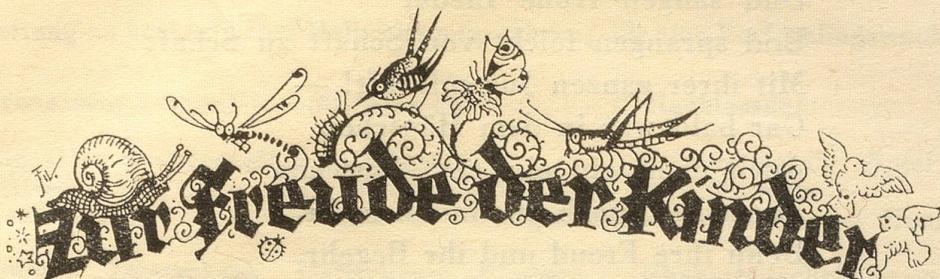
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jugendlichen Frohsinn zusammen, um auch diese Staubwolke ihres Lebens richtig zu tragen und es gelang ihnen zur grossen Freude und Genugtuung.

Wie? und uns sollte es nicht gelingen? — Staub ist überall, doch wie man ihn trägt, darauf kommt es an! — S. V.



MÄUSEFANG UND KATZENSANG.

Ich kenne wohl ein Häuschen,
Darin hat's viele Mäuschen,
Doch kenn ich auch zwei Katzen,
Zwei nette, schmucke Fratzen!
Die machten eine Reise mit
Im Auto wohl, ganz ohne Schritt.
Im Schnee sind sie geboren,
Als alles war gefroren
Im hohen, lieben Bergrevier,
Da wohnten friedlich beide Tier!
Sie mussten niederwärts ins Tal,
Denn grad an sie erging die Wahl
Zu fangen in dem Häuschen
Die vollgefressnen Mäuschen! —
In einem Korb wohl aus Holz,
Da sassen beide wichtig stolz,
Man hörte sie miauen,
Dass fast es war zum Grauen! —
Doch endlich schliefen ein
Die beiden Kätzlein klein,
Und als sie wieder war'n erwacht,
Da lachte ihnen still die Nacht
Vom Tiefland schon entgegen

Der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem,
was er verdaut.

Mit ihrem Schlaf und Segen.
Doch unsre beiden Katzen,
Sie leckten sich die Tatzen,
Sie streckten ihre Glieder
Und sangen frohe Lieder
Und sprangen leicht von Schaft zu Schaft
Mit ihrer ganzen Jugendkraft! —
Gar bald war in dem Häuschen
Auch nicht ein einz'ges Mäuschen
Zu suchen, noch zu finden mehr,
Denn ihre Freud und ihr Begehr,
Das war ein flinker Mäusefang
Mit Mäusequicks und Katzensang! —
Lass nur dem Raubtier seinen Braten,
So wird es auch recht gut geraten,
Indes für dich lieb Kindelein
Das frische Obst wird besser sein! —

S. V.



Es gehört Mut zur Liebe; denn nur die zu lieben, die in jedem Sinne
des Wortes liebenswert sind, ist nichts Besonderes.